

# «Es war ein bewegtes WPO-Jahr 2025»

Spannende Projekte, politische Weichenstellungen und neue Impulse in Bildung und Innovation prägten das Jahr 2025 beim WirtschaftsPortalOst.

**Hinterthurgau/Region** – Das WirtschaftsPortalOst (WPO) blickt auf ein bewegtes und erfolgreiches Jahr 2025 zurück. WPO-Standortförderer Robert Stadler spricht im Jahresschluss-Interview über prägende Projekte, politische Weichenstellungen, die Entwicklung des Netzwerks und darüber, welche Schwerpunkte das WPO im kommenden Jahr setzen wird.

**Robert Stadler, wenn Sie das WPO-Jahr 2025 in einem Satz zusammenfassen müssten – wie würde dieser lauten?**

Spannende Projekte, steigende Mitgliederzahlen und eine sehr gute Stimmung trotz wirtschaftlich herausfordernder Zeiten.

**Welche drei Ereignisse oder Projekte des Jahres 2025 waren für Sie persönlich die wichtigsten Meilensteine des WirtschaftsPortalOst – und warum?**

Die erstmalige Durchführung eines My Skills Experience Day in Eschlikon, weil das Projekt längerfristig den Berufsnachwuchs stärkt. Stark beschäftigt hat uns zudem WILWEST – Anfang März entscheidet der Kanton St. Gallen an der Urne über Sein oder Nichtsein des für die Region wegweisenden Pionierprojekts. Zudem setzten wir dieses Jahr einen thematischen Schwerpunkt in der Bildung, unter anderem mit Anlässen an der Kantonsschule Wil und dem Berufs- und Weiterbildungszentrum Wil-Uzwil (BZWU).

**Der Unternehmeranlass unter dem Motto «Fokus. Fleiss. Früchte. – Wie die Region gedeiht» hat viele Rückmeldungen ausgelöst. Welche konkreten Erkenntnisse und Folgen ergeben sich daraus für die Arbeit des WPO?**

Thema waren die Standortfaktoren, mit welchen wir hier in der Region punkten können. Angesichts vieler von aussen entstehender Herausforderungen wie der US-Zollpolitik



Robert Stadler blickt auf ein Jahr mit spannenden Projekten, wachsendem Netzwerk und wichtigen Weichenstellungen für die Region zurück.

oder der wirtschaftlichen Schwäche Deutschlands dürfen wir nicht abwarten und zuschauen. Stattdessen sollten wir wieder mutiger werden und Projekte wie WILWEST wagen, statt uns durch Ängste leiten zu lassen und zu verhindern.

**2025 wurde mit dem «My Skills Experience Day» ein neues Format zur Berufsorientierung lanciert. Wie fällt Ihr Fazit nach der Premiere aus, und wie geht es mit diesem Projekt weiter?**

Die Rückmeldungen waren enorm positiv, sowohl von den Schülerinnen und Schülern, den Unternehmen als auch den Lehrpersonen. Es soll also definitiv eine Fortsetzung geben. Wie und wo, ist aber noch offen. Unser Wunsch ist es, das Konzept zusammen mit Gewerbe- oder Arbeitgebervereinen in mehreren Gemeinden unserer Region langfristig zu etablieren.

**Beim Innovationswettbewerb WPO-Impuls 2025 wurden regionale Unternehmen ausgezeichnet. Was zeigen Ihnen die eingereichten Projekte über die Innovationskraft der Region?**

WPO-Impuls bewies einmal mehr, wie

verschieden Innovationen sein können: von digitalen Innovationen über nachhaltige Rohstoffe bis hin zu Kooperationen in der Region, die zu einem neuen innovativen Produkt führen – wie der letztlich siegreichen Holz-Pulverbeschichtung der Schreinerei Fust.

**Das WPO-Kita-Projekt ist weitergewachsen, unter anderem mit neuen Partnergemeinden. Welche Wirkung hat dieses Projekt inzwischen auf die Vereinbarkeit von Beruf und Familie in der Region?**

Das Thema gewann in den Gemeinden an Bedeutung – natürlich auch getrieben vom gesellschaftlichen Wandel, der ein Angebot an Kinderbetreuung immer wichtiger macht. Ein attraktives Angebot ist zunehmend ein Standortfaktor. Die konkreten Wirkungen werden wir demnächst mit einer Umfrage bei den Gemeinden und Kitas abfragen.

**In der Wirtschaftskommission und bei den Branding-Partnerschaften gab es 2025 personelle und inhaltliche Veränderungen. Inwiefern stärken diese Anpassungen das Netzwerk und die Sichtbarkeit des WPO?**

Wechsel bedeuten immer Chancen für neue Ideen und bringen frische Impulse. Gepaart mit einer gewissen Kontinuität und einem gleichbleibend guten Mix scheint mir das ein wichtiger Erfolgsfaktor. So achten wir darauf, dass bei der Wirtschaftskommission und unseren Branding-Partnern verschiedene Branchen und Teile unserer Region abgedeckt sind.

**An den Anlässen von WPO Politik wurde über die interkantonale Zusammenarbeit und Themen wie Wil West diskutiert. Was hat das Jahr 2025 in diesen politisch heiklen Fragen gebracht?**

Die Notwendigkeit der Zusammenarbeit wurde deutlicher gemacht. So thematisierten wir an WPO Politik die Entwicklung und den Erfolg der Kantonsschule in Wil – ein tolles Beispiel für diese interkantonale Kooperation. Anfang März 2026 wird sich mit der Volksabstimmung im Kanton St. Gallen zum WILWEST-Landverkauf an den Kanton Thurgau zeigen, ob bald ein weiteres solches Beispiel folgen wird.

**Wo sehen Sie nach sechs Jahren WirtschaftsPortalOst die grössten Fortschritte seit der Gründung – und wo hat sich 2025 gezeigt, dass noch Luft nach oben besteht?**

Es ist uns gelungen, die Wirtschaft und die Gemeinden über die Kantonsgrenzen hinweg zusammenzubringen. Dass sich die Unternehmen so stark bei WPO engagieren, hatte zu Beginn kaum jemand für möglich gehalten. Klar ist aber auch: Die politischen Grenzen zwischen Gemeinden und Kantonen bleiben bestehen – und manchmal spürt man diese auch stärker.

**Die Delegiertenversammlung im Frühling stand stark im Zeichen von Berufsbildung und Fachkräftesicherung. Welche konkreten Projekte hat WPO 2025 in**

**diesem Bereich angestossen oder weiterentwickelt?**

Da ist insbesondere der My Skills Experience Day in Eschlikon zu nennen. Wir boten Schülerinnen und Schülern der 5. und 6. Klassen einen praxisorientierten Einblick in Unternehmen und Berufe. Weiter ist der WPO-Sommeranlass im BZWU zu nennen, bei dem unsere Mitglieder erfuhren, wie heute moderne Berufsbildung funktioniert.

**Wie hat sich die Mitgliederbasis im Jahr 2025 verändert – etwa bezüglich Branchenmix, Unternehmensgrössen oder regionaler Verteilung – und was bedeutet das für die künftige Ausrichtung des WPO?**

Dieses Jahr durften wir wieder viele Neumitglieder begrüßen – knapp 60 Firmen. Der Mix blieb weitgehend stabil und ist sehr breit gefächert bezüglich Branchen und Unternehmensgrössen. Auch die Kantonsverteilung ist konstant: Ein Drittel unserer Mitglieder stammt aus dem Hinterthurgau, zwei Drittel aus dem Kanton St. Gallen.

**Zum Schluss der Blick nach vorn: Welche Lehren aus dem WPO-Jahr 2025 fliessen unmittelbar in die Strategie 2026+ ein, und worauf dürfen sich die Mitgliedsunternehmen im kommenden Jahr besonders freuen?**

Das Jahresthema 2026 wird Sicherheit sein. Wir werden verschiedene Aspekte der Sicherheit beleuchten – von der Cyber-Security über eine sichere Gesundheitsversorgung bis hin zur Feuerwehr und zur bewaffneten Neutralität. Beim WPO-Unternehmeranlass werden wir wieder eine zum Thema passende berühmte Persönlichkeit in der Region begrüßen dürfen. Aber mehr verrate ich heute noch nicht ...